

Statement zur 10. Nachhaltigkeitskonferenz

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich begrüße Sie auf das allerherzlichste zur 10. Sächsischen Nachhaltigkeitskonferenz hier im Carlowitz Congresscenter Chemnitz. Ich freue mich, dass Sie gekommen sind und dass auch die Familie von Carlowitz anwesend ist.

Anlässlich unserer 2-tägigen Konferenz, deren Gesamtprogramm Sie aus den ausliegenden Flyern erkennen, verleihen wir den diesjährigen Hans-Carl-von-Carlowitz Nachhaltigkeitspreis.

Nach Ernst Ulrich von Weizsäcker ist dieser Preis der weltweit angesehenste Nachhaltigkeitspreis. Er wird verliehen an Persönlichkeiten, die im Interesse der Nachhaltigkeit in die Gesellschaft hineinwirkten und wirken.

Von ganzem Herzen begrüße ich dazu:

Frau Patricia Gualinga, Preisträgerin in der Kategorie International

Herrn Professor Jorgen Randers, Preisträger in der Kategorie Europa

Herrn Professor Mojib Latif, Preisträger in der Kategorie Deutschland

Von ganzem Herzen begrüße ich auch die Laudatorin und die Laudatoren:

Frau Michaela Koschak, selbst Meteorologin und die sympathischste Fernsehmoderatorin unseres Landes, wenn es ums Wetter und Klima geht.

Herrn Professor Alberto Acosta (ehemals Präsident der Verfassunggebenden Versammlung seines Landes und Energieminister) und

Staatsminister Wolfram Günther (Er kommt etwas später.).

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere diesjährigen Preisträger verkörpern unser diesjähriges Motto – Erdpolitik statt Erdüberlastungspolitik auf die überzeugendste Art und Weise.

Warum?

Patricia ist Teil einer großen Bewegung, die unter Einsatz ihres Lebens die grüne Lunge des blauen Planeten verteidigen und die die indigenen Völker Lateinamerikas, Amazoniens auf den internationalen Konferenzen und auch beim Pabst eine unüberhörbare Stimme verleiht.

Patrica wird am Montag zur Klimakonferenz nach Kairo fliegen und dort auch die Carlowitz-Gesellschaft vertreten.

Professor Jorgen Randers, Klimaforscher, Zukunftsforscher, Systemtheoretiker kämpft seit nunmehr 50 Jahren für zivilisatorische Fortschritte der Weltgemeinschaft. Als Mitautor des ersten Berichtes an den Club of Rome „Die Grenzen des Wachstums“ entwickelte er Modelle zur Erkenntnis und Berücksichtigung der obwalteten Korrelationen für eine nachhaltige Entwicklung. Auch in diesem Jahr ist er Mitautor des aktuellen Berichtes an den Club of Rom „Eine Welt für Alle“. Mit den Grenzen des Wachstums wurde die kleine Carlowitz' sche Ungleichung „nicht mehr als“ von der Ressource Holz auf alle genutzten Ressourcen übertragen und das Carlowitz' sche Leitbild wieder entdeckt.

Bekanntlich bilden Klima- und Artenschutz die vorderste Front der Nachhaltigkeit. An dieser vordersten Front steht Professor Mojib Latif über seine eigenen Forschungen hinaus als großer deutscher Kommunikator mit dem hervorstechenden Merkmal, dass Professor Latif eine Zuversichtlichkeit und Empathie ausstrahlt, die unter die Haut geht, mitreißt und zum Handeln auffordert.